
№ 49. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 8. Dezember.

Chronik.

Wohlthätigkeit. Für die am 26. Juli c. abgebrannten Bewohner in Schönberg sind durch das Königl. Landrath-Amt görlitzer Kreises 35 thlr. 18 sgr. 7 pf. aufgesammelt und zur Vertheilung überwiesen worden.

Medizinalwesen. In Mittel-Langenöls Laubaner Kreises sind bei zwei Familien die natürlichen Menschenpocken ausgebrochen.

Sterblichkeit. Vom 22. Oktober bis 22. November c. sind in Görlitz verstorben: 23 Erwachsene und 16 Kinder (incl. 3 todtgeborne), zusammen 39 Personen.

Unglücksfälle. Den 21. November früh in der sechsten Stunde brach in Moholz bei Muskau in dem Hause des Büdner Jakob Radon Feuer aus, und derselbe, ein Greis von 67 Jahren, verlor hierdurch nicht nur seine Gebäude, sein Vieh und seine übrigen Habseligkeiten, sondern wurde auch durch die gierigen Flammen am ganzen Körper verletzt.

Einheimisches.

Unter den Gottesgelehrten welche für Licht, Recht und Wahrheit zu kämpfen und der traurigen Partei der finstern Männer die Spitze zu bieten nie müde und matt werden, steht in der vordersten Reihe der hochwürdige Consistorialrath Dr. David Schulz in Breslau. Die Lausitz zählt unter ihren jüngern Geistlichen eine gewichtige Anzahl von Männern, die sich dankbar und begeistert seine Schüler nennen, die in seinem Geiste ihre Heerde weiden und als Zierden ihres Vaterlandes dastehen. Aber nicht die Theologen allein, auch Angehörige der anderen Fakultäten schauen mit Bewunderung und hoher Achtung nach dem furchtlosen Vertreter des vernunftgemäßen Christenthums. So feierten denn auch heuer Studirende aller Fakultäten in Breslau den 29. November, den Geburtstag des Würdigen, durch einen solennen Fackelzug, begleitet von einem militairischen Musikkorps. Nachdem ein Student der Rechtswissenschaft den Glückwunsch ausgesprochen und ein Festgedicht überreicht hatte, erschien der Gefeierte unter den Versammelten an der Thür seiner Wohnung und begrüßte

sie mit biedern, herzlichen Worten, indem er ein dreifaches Hoch ausbrachte: für Geistes-Licht und Geistes-Freiheit, für Recht und Wahrheit und für alle Helden des Geistes und der Kraft, welche frei von Menschenfurcht und Menschendienerei die heilige Sache der Menschheit mit unerschütterlicher Zuversicht auf deren gewissen Sieg vertreten und schirmen und auch im heißesten Kampfe nicht verzagen! —

Eine Anzahl Geistlicher der Stadt und Provinz hatte ihm am Morgen viele Beweise der Liebe und Verehrung dargebracht. Möge der Tag dem würdigen Manne noch oft, recht oft glücklich wiederkehren!

Oberlausitzer Landtag. Liste der anwesenden Stände.

A. Freie Standesherren. (vacat.)

B. Prälaten. Kloster S. Marienstern vertreten durch den Rittmeister v. Gersdorf auf Ober-Gerlachsheim.

C. Ritterstand. v. Oertzen auf Colm, Landesältester; v. Kiesewetter auf Weissig, Landesbestalter; Heinrich 74. Fürst Reuß auf Jänkendorf ꝛc.; Kapler auf Driewitz; Rothe auf Lissa; v. Erdmannsdorf auf Jahmen; v. Reibnitz auf Holzkirch; v. Wiedebach und Nostiz auf Arnsdorf ꝛc.; v. Lestocq auf Ober-Girbigsdorf; Lehmann auf Horscha; v. Bissing auf Ober-Bellmannsdorf; v. Oppel auf N.-Lichtenau; Dr. v. Nitsche auf N. Markersdorf; v. Ponçet auf Döbschütz; v. Steinbach auf Schreibersdorf; Neu auf Zimpel; Baron v. Kleist auf Moholz; v. Gersdorf auf O.-Gerlachsheim; Graf zur Lippe auf Sproitz; Graf v. Löben auf N.-Rudelsdorf; v. Bose auf N.-Rudelsdorf; v. Schindel auf Schönbrunn; v. Haugwitz sen. auf Lodenau; Nicolai auf Liebegast; v. Nostiz auf Gr. Radisch; v. Gersdorf auf Kieslingswalde; v. Heinitz auf Königshain; Weissig auf Hartmannsdorf; Baron v. Gersdorf auf Rothenburg; Budig auf Gr.-Krauscha; v. Ohnesorge auf Bremenhain; v. Haugwitz jun. auf Mengelsdorf; Graf v. Gersdorf auf Jannowitz; v. Oertzen auf N.-Girbigsdorf; v. Götz auf Hohenbocka.

D. Städte. Rathsherr Thorer und Kaufmann Röder für Görlitz; Syndikus Neitsch für Lauban; Bürgermeister Schmidt aus Reichenbach; Bürgermeister Neumann aus Rothenburg; Apotheker Schneider aus Seidenberg; Bürgermeister Engau aus Wittichenau.

Landgemeinden. Ortsrichter Schäfer aus Markersdorf, Ortsr. Lange aus Lodenau; Ortsr. Neumann aus Sorneundorf; Ortsr. Bergau aus Särchen; Abgeordneter Rothe aus Geibsdorf; Schölzereibes. Pohl aus Neu-Gersdorf; Erbrichter Frenzel aus Zibelle; Ortsrichter Säuberlich aus Geierswalde.

Handel nach Rußland. Görlitz trieb in frühern Jahren einen lebhaften Handel nach Rußland, ja es befinden sich noch jetzt in Folge jener Verbindungen viele Görlitzer in dem russischen Reiche. Alle Verbindungen wurden durch die strenge Grenzsperre gänzlich abgeschnitten. — Die Nachricht von einer Erleichterung des Handels nach Rußland u. Polen muß daher den hiesigen Fabrikanten von großem Interesse gewesen sein, und es wäre zu wünschen, daß auch Hiesige von den Vergünstigungen Gebrauch machen könnten. Nach den ergangenen Erlassen unserer und der russischen Regierung trifft die Erleichterung folgende Waaren:

Bernstein, Besen; Butter (giebt 40 Kopeken pr. Pfund); Dachpfannen, Daunen, Eingemachtes, Federn (Schreibfedern geben 25 Kop. und geschlissene 15 pr. Pfund); Fleisch (zollfrei); Früchte und Obst, Fuchsfelle, Geschirr von Fayance und ordinairem Thon, ohne Malerei, auch von Holz; Getraide, nehmlich Perlgraupen und Manna-Grütze; Haare, Holz, Kalk, Lein-

und Hanffabrikate, Seilerarbeit, leinene Tücher, Leinwand, Tischtücher u. s. w.; Pferde, Radefelgen; Senf, Strohkästchen, Tischlerarbeit, Töpferwaare, Trüffeln, Vieh, Vögel, Wachs, Ziegeln, Zunder- und Feuerschwamm u. s. w.

Getraide darf nur zur See eingeführt werden.

An den Handel knüpfen sich aber die Bedingungen:

a) die Zollerleichterung für Fuchsfelle, Geschirr von Fayance und von ordinairem Thon, für Lein und Hanf-Fabrikate, Pferde, Senf und Getraide gelten nur für derartige preußische Erzeugnisse.

b) beim Eingange muß daher ein polizeiliches Attest vorgewiesen werden, daß die versendeten Gegenstände wirklich preußischen Ursprungs sind. Jede Ortspolizeibehörde fertigt dieses Ursprungsattest stempel- und gebührenfrei aus.

Ueber den Gebrauch von Geheimmitteln.

Es haben sich der warnenden Stimmen schon viele und oft gegen den Ankauf und Gebrauch von Geheimmitteln erhoben, und mit Recht, da diese sogenannten Schönheitsmittel nur selten aus unschädlichen, häufig aus ganz unwirksamen Mitteln bestehen, die sich Jeder leicht und billig auch auf andern Wegen verschaffen kann, aber eben als Geheimmittel immer sehr theuer bezahlen muß, die in der Regel aber giftige und heftig wirkende Stoffe enthalten, welche zumal bei unvorsichtigem Gebrauche höchst nachtheilig auf die Gesundheit einwirken. Zu den wenigstens unschädlichen Geheimmitteln gehören unter andern die mancherlei concessionirten und nicht concessionirten Zahnmedicamente, die englischen Halsbänder für Kinder zur Erleichterung des Zahnens, die zu demselben Zwecke immer wieder angepriesenen Ramçoisschen Zahnperlen (die weiter nichts als gefärbte Veilchenwurzel sind), die ganz fürtrefflich echte Löwenpomade, mit der man in einem Monate Kopfhaare, Schnurr- und Backenbärte und Augenbrauen heraustreibt, vielleicht auch alte abgeriebene Bärenhäute wieder haarig macht, — es gilt ja den Versuch! — Das unwirksame huile acoustique des Mène Maurice, das Willersche Kräuteröl, das binnen Kurzem den schönsten Haarschmuck auf dem kahlsten Schädel hervorzaubern soll u. s. w.; zu den unbedingt schädlichen: die Morisonschen Pillen und Kräuterkuren, die den wesentlichsten Nutzen gehabt haben, daß sie ihrem nunmehr entschlafenen Erfinder zu ungeheuerm Reichthume verhalfen, übrigens aber nur zu oft heilloses Unglück angestiftet haben, ferner so manche zum Färben der Haare angepriesene Mittel u. s. w. Die marktschreierischen Anpreisungen dieser Mittel beruhen freilich auf dem Erfahrungssatze: Die Welt will betrogen sein, so soll sie denn auch betrogen werden. Dennoch soll durch diese Zeilen wieder einmal zur Beherzigung für solche, die sich noch zureden lassen, vor einigen höchst gefährlichen Haarfärbemitteln gewarnt werden, die erfahrungsgemäß sehr nachtheilig gewirkt haben.

Vornehmlich muß gewarnt werden vor dem Pâté di Cimara, einer Mischung von Aetzkalk, kohlensaurem Bleioxyd oder Bleiweiß und Bleiglätte, und vor dem Poudre de Chine, einer Zusammensetzung von Bleiweiß und Schwefelkalk. Durch den sehr starken und häufigen Gebrauch dieses letztern Mittels gegen rothe Haare hatte sich ein 41jähriger kräftiger Mann eine allgemeine Bleivergiftung zugezogen, in Folge deren nicht nur sehr bedeutende und hartnäckige Unterleibsbeschwerden bei großer Abmagerung und bleicher gelblich erdfahler Gesichtsfarbe entstanden waren, sondern auch wahre schwarze Staarblindheit. Nur nach längere Zeit fortgesetzter Behandlung gelang es, den Kranken wieder herzustellen, der freilich vor

Allem den Gebrauch seines Poudre de Chine gänzlich unterlassen und sein rothes Haar wachsen lassen mußte. — Ein anderer junger kräftiger wohlgebildeter und gesunder Mann ärgerte sich über den üppig rothen Haarschmuck seines Kopfes und wollte unter jeder Bedingung schwarzes oder braunes Haar haben. Um sich also dieser, seiner Meinung nach, seine Schönheit beeinträchtigenden Zierde zu entledigen, gebrauchte er ein Pulver, das er sich aus einer Apotheke verschafft hatte, und mit dem er sich der Vorschrift gemäß, nachdem er es mit Wasser vermischt und so in eine Art von Salbenform gebracht hatte, den ganzen Kopf tüchtig einsalbte. Nachdem er diese Behandlung längere Zeit fortgesetzt hatte, färbten sich seine Haare wirklich dunkler, nur dicht an der Haut schimmerte das verrätherische Roth immer noch durch. Deßhalb wurde das Pulver fort und fort gebraucht, so daß zuletzt die ganze Kopfhaut mit einer dicken Kruste förmlich überzogen war. Plötzlich entwickelte sich ein Zustand von völliger Verdummung bei dem früher sehr aufgeweckten jungen Manne; er saß oder stand auf einem Flecke, wußte sich nicht zu besinnen, starrte vor sich hin und wurde so vergessen, daß er z. B. nicht mehr wußte, daß er eben gegessen, oder was er eben gesprochen hatte. Kurz es traten alle Erscheinungen einer beginnenden Lähmung des Gehirns ein und diese war offenbar die Folge des Gebrauchs des oben erwähnten Pulvers. Die Sache wurde ruchbar und erregte die Aufmerksamkeit der Polizei, welche eine Untersuchung anordnete, in Folge deren es sich herausstellte, daß das gebrauchte Pulver aus einer, dem oben erwähnten Pâté de Cimara sehr ähnlichen Mischung bestand, nehmlich aus ungelöschtem Kalk, Bleiglätte und Bleizucker. Nur mit Mühe gelang es, den Kranken, dem sofort der ganze Kopf glatt geschoren wurde, durch geeignete Behandlung wieder herzustellen. Hoffentlich läßt er nach der gemachten Erfahrung sein rothes Haar nun ungestört fortwachsen.

Mögen denn Alle, denen nun einmal rothes Haar zu Theil geworden ist, die oben gemachten Mittheilungen beherzigen, und wenn ihnen ihre Gesundheit lieb ist, sich vor dem Ankaufe und Gebrauche aller öffentlich angepriesenen und wenn auch vielfach gerühmten Haarfärbemittel, welchen Namen sie auch führen mögen, hüten, oder sie wenigstens, wenn sie dieselben doch brauchen wollen, nur mit großer Vorsicht anwenden! Dasselbe gilt auch für die, deren Haare entweder vor der Zeit oder nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge grau geworden sind. Wer nur mit Ehren grau geworden ist, der mag seinen Graukopf immerhin tragen; er schändet ihn wahrlich nicht! —r.

Miscellen.

Die Universität Leipzig hat einen ägyptischen Mumiensarg erkauft, welcher aus den schönsten Cederpfosten gefertigt ist. Die Pfosten sind zum Theil 88 Zoll lang, 13 Zoll breit und 4 Zoll dick und haben trotz ihres Alters ihre Farbe und Geruch noch nicht verloren. Aus demselben Holze war der Tempel Salomo's und die frühere Paulskirche in Rom erbaut. — Der Sarg ist mit Bildern und mit Schrift bedeckt. Nach der Hauptinschrift lag in dem Sarge ein Statthalter von Theben, welcher im Jahre 1524 vor Christi Geburt geboren wurde. Der Sarg ist also jetzt 3300 Jahre alt und gehört in die Zeit des Richters Jephtha. — Gegenwärtig reist auf Kosten der Preussischen Regierung der Gelehrte Richard Lepsius (Sohn des Naumburger Landrathes) nach Aegypten, um dort die Alterthümer zu erforschen. Mehmed Ali hat dem Herrn Lepsius erlaubt, Alles zu sehen und zu untersuchen, was er nur will. Unser König hat für das erste Jahr 11,100 Thaler zu dieser Reise bewilligt.

1828 reiste auf Kosten der französischen Regierung der Gelehrte Champollion nach Aegyp-

ten, welcher starb, ehe er seine Entdeckungen bekannt machen konnte. Sein Begleiter Roselini giebt jetzt seine Tagebücher heraus, welche 400 große Tafeln Bilder und 10 Bände Text enthalten werden.

Es ist neuerdings beschlossen worden, eine Eisenbahn von Paris nach Straßburg anzulegen, wodurch uns Deutschen das große Babel um ein Bedeutendes näher rücken, und der Modeschneider die neuesten Moden viele Tage früher erlangen würde.

In Spanien ist der Winter sehr zeitig eingetreten und am 19. November lag dort schon Schnee.

Bekanntmachungen.

[1824] Die Gefälle der hiesigen Stadtwage, welche mit dem letzten März 1843 pachtlos werden, sollen von da ab auf 4 Jahre an den Bestbietenden, unter den auf der Rathskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehenden Bedingungen, anderweitig verpachtet werden. Hierzu stehet ein Termin auf

den 9. Januar 1843, Vormittags von 10 bis 12 Uhr an,

zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag und die Auswahl unter den Bestbietenden dem Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung vorbehalten wird.

Görlitz, den 19. November 1842. Der Magistrat.

[1901] Die in der Lunitz hierselbst, unter der künftigen Hausnummer 522 b. belegene Winkler-Fiekesche Baustelle soll, im Wege öffentlicher Licitation, in dem auf

den 26. Januar 1843, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Rathhausstelle, angesetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt und die Kaufbedingungen in unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 28. November 1842. Der Magistrat.

[1923] Der bei dem Vorwerk in Hennersdorf befindliche sogenannte Hofe-Schuppen soll,

am 12. d. M., Vormittags um 11 Uhr,

mit dem Bedingen sofortiger Abbrechung, gegen baare Bezahlung versteigert werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 6. Dezember 1842. Der Magistrat.

[1922] Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, Freunden und Bekannten das am 27. November plötzlich erfolgte Ableben meiner theuren Gattin, Adelheid Schenke geb. Trost, anzuzeigen, und zugleich denen, welche sie zur Ruhe geleiteten, meinen innigsten Dank zu sagen. Carl Schenke, Riemermeister.

Zugleich im Namen der hinterlassenen Mutter und Geschwister.

[1912] In den Frühstunden des 6ten Decbr. h. a. gleich nach 1/4 auf 6 Uhr entschlief in, mit und durch Gott nach nur kurzem Krankenlager zu einem bessern Seyn eine fromme Erdenpilgerin, die verwittwete Sup. M. Janke, geb. Juditha Florentine Mosig: Welches theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung andurch bekannt machen

Görlitz, den 6. December 1842.

Die Hinterlassenen: der Cand. Joh. Carl Otto Jancke, als Sohn.
Marie Aug. verehl. Divisions-Pred. Marcks, als Tochter.
der königl. Divisions-Prediger Marcks zu Neisse.

[1926] Eine Partie hölzerner Bettstellen sollen Montag, den zwölften d. M. um zwei Uhr im hiesigen Waisenhause gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Die Inspection des Waisenhauses.

[1551] **Bekanntmachung.**

Die Hohe Verwaltung der Staats=Schulden beginnt vom 1. k. M. ab die convertirten Staats=Schuld=Scheine gegen neue, zu $3^1/_2$ pCt. verzinsliche Verbriefungen umzutauschen und gleichzeitig die neuen Coupons auszureichen.

Zur Ausführung dieses Geschäfts bei der betreffenden Hohen Behörde erbietet seine Dienste

das Central=Agentur=Comtoir zu Görlitz.

Lindmar. Petersgasse Nr. 276.

[1771] Kapitalien zu 500, 600, dreimal 1000, 2000 und 3000 Thaler sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere vor dem Reichenbacher Thore im Heppnerschen Hause No. 454., drei Treppen hoch zu erfahren; auch ist daselbst ein lederner Koffer zu verkaufen.

[1904] Gelder liegen in kleinen und großen Posten gegen 4 pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent **Stiller**, Nicolaistraße Nr. 292.

[1924] **Auktion.**

Freitag den 9. und Sonnabend den 10. Dezember sollen in dem Hause des Riemermeisters Herrn Theurich, Nr. 98. am Reichenbacher Thore eine Treppe hoch, verschiedene Gegenstände, als: Figuren von Zucker zu Weihnachtsgeschenken und an Christbäume sich eignend, Confecturen, Bonbons in verschiedenen Farben und Geschmack, Chocolade, eine goldene Repitiruhr, große und kleine Kuchenbleche, Formen aus Blech und in Holz geschnitten für Conditor, Bäcker und Pfefferküchler, Bilder unter Glas, in Zucker eingemachte Früchte, Wein und Rum in Bouteillen, ein Repositorium mit Aufsatz und Fächern, zwei Doppelfenster, bunte Papiere und Anderes mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Gegenstände selbst können vorher, und zwar Donnerstag den 8. Dezember in Augenschein genommen werden.

Verw. Friedemann.

[1928] Freitag den 16. December c., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Bauergute sub Nr. 2. in Kaltwasser mehrere gefällte sehr nutzbare Eichen von bedeutender Stärke, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. — Nähere Auskunft giebt der Bauer Schulze in Nieder=Ludwigsdorf.

[1925] **Rechnung**

derjenigen eingegangenen milden Beiträge, sowohl an baarem Gelde, Kleidungsstücken und Naturalien, welche zufolge des, uns am 24. Oktober 1841 betroffenen großen Brandunglücks, theils durch Sammlungen hoher Behörden, theils durch Transportfuhren der untengenannten Communen und Herrschaften, an die Orts=Commission zu Penzig überliefert worden sind.

Von der Gemeinde Nieder=Neugersdorf 4 Thlr. 3 Sgr., 6 Scheffel 12 Metzen Korn, 2 Scheffel Kartoffeln, 2 Schock 44 Gebund Stroh, 108 Gebund Heu, 11 Stück Brote, 18 Kannen Brantwein. Vom Hrn. Müllermeister Richter daselbst 33 Schütten Stroh, 25 Gebund Heu, 6 Brote. Vom Hrn. Schuster, Tischbrück=Vorwerksbesitzer in Görlitz, 1 Scheffel Korn, 1 Scheffel Gerste, 30 Schütten Stroh, 1 Schock Gebundstroh. Vom Seifensiedermstr. Hrn. Heine aus Görlitz 6 Scheffel Korn. Vom Stadtgartenbes. Hrn. Wünsche daselbst 1 Scheffel Korn, 15 Gebund Heu, 13 Brote. Vom Bäckermstr. Fritsche das. eine Quantität Brotmehl und Kleidungsstücke. Dominium Klingewalde 6 Scheffel Kartoffeln, 34 Brote. Bauergutsbesitzer Bräuer in Nieder=Ludwigsdorf 20 Schütten Stroh, 40 Gebund Heu, 8 Brote. Dom. Kaltwasser 1 Scheffel Korn, 30 Schütten Stroh. Gastwirth Arnold in Sohrneundorf 1 Scheffel Korn, 1 Scheffel Gerste, 1 Schock Stroh. Revierförster Herrn Puttrich in Nieder=Bielau 1 Scheffel Korn, 15 Schütten Stroh, 10 Gebund Heu. Dom. Mückenhain 4 Scheffel Korn, 8 Scheffel Kartoffeln. Bauer Sonntag in Nieder=Neugersdorf 8 Metzen Korn, 1 Scheff. Gerste, 1 Scheff. Hafer, 15 Schütten Stroh, 17 Gebund Heu, 3 Brote. Gemeinde Leopoldshain 14 Scheffel Korn, 5 Scheffel 12 Metzen Gerste, 3 Scheffel 4 Metzen Hafer, 1 Schock 30 Schütten Stroh, 145 Gebund Heu, 9 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Die Fortsetzung folgt.

Die Orts=Commission.

Penzig, den 6. Dezember 1842. Krausche. Munzig. Höer. Adam.

[1884] Den sämmtlichen Torf-Verkauf von unterzeichnetem Dominium für Görlitz haben wir Herrn E. B. **Gerste**, Petersgasse Nr. 313. daselbst übergeben, und ist jedes beliebige Quantum für den Grubenpreis bis zu 1000 Stück außer Sonn- und Festtagen täglich daselbst zu haben; bei Abnahme unter dieser Zahl aber tritt ein etwas erhöhter Preis ein und muß in benannter Behausung abgeholt werden, jedes höhere Quantum aber wird bis vor die Thüre gefahren.

Das Dominium Mückenhain.

[1902] Auf dem Hofe des Dominii zu Nieder-Moys stehen 30 $^6/_4$lige Klaftern gut ausgedörrtes eichenes Scheitholz, die Klafter zu 4 Thlr. zum Verkauf, und kann dessen Abfuhre durch die hiesigen Hofgespanne gegen ein billiges Fuhrlohn mit verdungen werden. —

[1907] Mit der ergebenen Anzeige, daß ich mich hierselbst als Gelbgießer etablirt habe, verbinde ich zugleich die Bitte, mich mit Aufträgen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten gütigst beehren zu wollen, wogegen ich bemüht sein werde, durch Reellität das Zutrauen der mich Beehrenden zu erwerben.

Meine Wohnung ist beim Coffetier Hrn Fritsche in der Webergasse.

Görlitz, den 7. Dezember 1842. C. F. Zesch, Gelbgießer.

[1948] Daß ich hiesigen Gasthof „zur goldenen Krone" seit dem ersten Juli übernommen habe, erlaube ich mir, ein hochzuverehrendes Publikum um gütige Berücksichtigung bittend, ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig verbinde ich die Anzeige, daß bei mir zu jeder Tageszeit, bestimmt aber Mittags von zwölf bis zwei Uhr und Abends von sieben bis zehn Uhr à la Carte gespeis't wird. **Aug. Knauth.**

[1934] Arsenikfreie Compositions-Wachslichte und Brillant-Kerzen das Pfund zu 12½ Sgr. empfiehlt J. Eiffler.

[1918] Zu passenden Weihnachtsgeschenken kann ich mein aufs reichhaltigste und sorgfältigste sortirtes

Lager von ächten Havanna-, Bremer- und Hamburger Cigarren

mit Recht empfehlen, und habe zu diesem Zwecke und um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, auch mehrere Sorten in kleine Kistchen von 50 und 25 Stück verpacken lassen.

Die Preise sind so gestellt, daß gewiß jeder Käufer sie, der Güte der Waare angemessen, billig finden wird.

Zugleich empfehle ich auch alle zur Bäckerei nöthigen Waaren, bei bester Waare zu möglichst billigen Preisen. Görlitz, den 6. Decbr. 1842. Oswald Becker.

[1953] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich wiederum mit meinen bekannten Confekturen an Christbäume, 8, 10, bis 12 Stück für 1 sgr. 3 pf. C. R. Zaff, Conditor.

[1936] Beste unfehlbar fangende Zündhölzer eigner Fabrik mit rother und grauer Zündmasse empfiehlt à 1000 Stück 1½ Sgr., an Wiederverkäufer bedeutend billiger.

J. Eiffler.

[1920] Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt: alle Arten Brillen in Silber, Schildkröte, Horn, Stahl und Neusilber, mit den sorgfältigst geschliffenen Gläsern; einfache und doppelte Lorgnetten in Perlmutter, Schildkröte, Horn und Bronze; Lesegläser, einfache und doppelte Operngukker; achromatische und einfache Perspektive; Loupen, Microscope, Fadenzähler u. dgl. Goldwaagen; Reiszeuge; Zirkel; Reisfedern; Copierzwecken und Platinafeuerzeuge.

Alle Arten Thermometer, Barometer, Spiritus- und Bierwaagen mit und ohne Temperatur; Brantwein-, Essig-, Lutter-, Lauge- und Schwefelsäurewaagen. J. Würfel,
Mechanicus und Opticus am Fischmarkt.

[1910] Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich mit Verfertigen von modernem Damenputz, als alle Façons zu Hüten und Hauben, beschäftige, so wie auch mit Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Artikel und Gegenständen; desgleichen nehme ich zu jeder Zeit sogenannte Weißnätherei, Zeichnen und Sticken der Wäsche an. Bei prompter und reeller Bedienung verspreche ich die möglichst billigen Preise und sehe mit Hoffnung recht zahlreichen Bestellungen und Aufträgen entgegen. Julie Mönig, Putzmacherin.
Wohnhaft Jüdengasse beim Tapezier Lehmann.

[1911] Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zum Aufstecken der Gardinen nach den letzten Zeichnungen und Verfertigung aller Polsterarbeiten
Julius Lehmann, Tapezier und Decorateur.
Jüdengasse Nr. 251.

[1954] Es sind täglich bei mir die besten und feinsten Striezel zu haben, auch bitte ich, mich mit Aufträgen auf Mohn- und Rosinenstriezel zu beliebigen Preisen zu beehren, die ich nur zur größten Zufriedenheit auszuführen bemüht sein werde. Zaff, Conditor.

[1917] Unterzeichneter empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aufs Geschmackvollste und nach der neuesten Façon gearbeiteter Gold- und Silberwaaren, und verspricht unter Stellung möglichst billiger Preise prompte und solide Bedienung.
C. Pöschmann, Gold- u. Silberarbeiter.
In der Steingasse wohnhaft.

[1938] **Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Galanterie- und Lederwaaren, als: Schreib- und Feuerzeuge, Cigarrenträger, Fidibus- und Aschbecher, Lichtschirme, Nachtlampen, Brief-, Thee-, Tabacks- und Cigarrenkästchen mit Stahl- und Neusilber-Verzierungen, Brief- und Cigarrentaschen, Arbeitskästchen, Soufflée- und Briefmappen mit und ohne Schloß, Reise-Necessairs für Herren- und Damen, Fournitures du Buneau, Agenda's, Toiletten, Album, Reiszeuge, Tusch- und Muschelkasten, Atrappen ꝛc. zu den solidesten Preisen L. Henneberg am Untermarkt.

[1939] Ich beehre mich, einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß bei mir immer echte Schwarzwälder Wanduhren zu haben sind, besonders alle Sorten 8 Tage lang gehende Uhren, und Ketten-Uhren, so wie verschiedene Sorten ganz kleine Wanduhren. Mein Logis ist auch diesmal, wie seit langen Jahren, im Gasthofe zur Stadt Berlin. **J. Fleig** aus Schwarzwald.

[1947] Vielen Nachfragen zu genügen, mache ich einem Hochgeehrten Publikum bekannt, daß ich Sonntag den **11. d. M.** mein Panorama eröffnen und die geehrten Liebhaber mit neuen Gegenständen erfreuen werde, wobei eine musikalische Abendunterhaltung stattfindet, von Nachmittag 4 Uhr bis Abends **10** Uhr. Entree à Person **1** Sgr. Kinder die Hälfte. Klostergasse Nr. 36.

[1952] Mit Figuren von Zucker und Tragand, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt sich
Zaff, Conditor.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

[1959] Freitag, den 16. December 1842:

Großes Vocal- und Instrumental-Concert
zum Besten der Anstalt zur Versittlichung verwahrloster Kinder
im hiesigen Ressourcen-Saale Abends 7 Uhr.
Billets zu 10 Sgr. sind von jetzt an bei dem Rathsherrn Herrn Temmler zu haben.
Das Nähere wird durch Anschlagezettel bekannt gemacht werden. **Klingenberg.**

[1951] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme seinen Vorrath der neuesten und geschmackvollsten Gold- und Silberwaaren, und macht Einen Hohen Adel und verehrtes Publikum auf die Solidität und Billigkeit derselben ganz besonders aufmerksam
C. Ortmann, Gold- und Silberarbeiter.
Verkaufslokal am Obermarkt neben den Fleischbänken.

[1949] Mehrere noch ganz gute Militair-Effecten, bestehend aus zwei Uniformen, einem Ueberrock, einem guten Czaco mit Decorirung, einem dergleichen von Pappe mit Ueberzug, einem guten Degen, Portepees u. a. m. sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

[1955] Eine bedeutende Auswahl der modernsten Ballblumen, sowie andre Putzartikel empfiehlt zu gütiger Abnahme
Ros. Schulz,
Mittel-Langengasse No. 209.

[1935] **Marinirte Stralsunder Bratheringe hat wieder erhalten und empfiehlt à Stück 9 Pf.** **J. Eiffler.**

[1943] Altes abgenutztes Stroh kauft fortwährend Vogt an der Lunitz.

[1957] Schüttstroh liegt zum Verkauf bei Zschiegner jun.

[1909] Ein Kinderkorbwagen und ein Laufkorb, fast neu, desgleichen ein zur Unterhaltung für Kinder sehr geeignetes Bethlehem und noch einige dergleichen zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[1913] Ein neues Flügel-Fortepiano steht wegen Veränderung des Wohnorts zum Verkauf an der Peterskirche Nr. 307 B.

[1927] Eine neue polirte Kommode von Birkenholz ist billig zu verkaufen beim Tischlermeister Hartmann in der Jüdengasse.

[1930] Das Haus Nr. 96. am Obermarkt ist zu dem festen Preise von 2500 Thalern aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Bäckermeister Schubert zu erfahren.

[1929] **Eine todte Schildkröte** ist zu verkaufen vor dem Reichenbacher Thore im Hause Nr. 450. parterre. Brauchbar ist sie für die Herren Horndrechsler oder in eine Naturalien-Sammlung.

[1931] Frische Cervelatwürste sind wieder zu haben beim Fleischermeister Brändel. Nonnengasse Nr. 83.

[1932] **Altes Zinn** wird fortwährend gekauft von C. Emisch. Steingasse Nr. 29.

[1906] Ein junger Mensch, der Schule entlassen, kann als Laufbursche sein Unterkommen finden beim Tischlermstr. Boden.

[1942] An der Lunitz Nr. 514. sind Stuben nebst Zubehör zum 1. Januar zu beziehen. Näheres im Hinterhause bei Vogt.

[1903] In Nr. 227. in der Langengasse steht eine Stube nebst Schlafkabinet mit Meublen vom 1. Januar an zu vermiethen.

[1960] In No. 20. am Obermarkt ist eine Stube und Stubenkammer nebst übrigem Zubehör, hinten heraus, zu vermiethen und zum 1sten Januar oder 1sten April zu beziehen.

[1956] In No. 407. an der Pforte ist ein großes Quartier, bestehend in 5 Stuben, lichte Küche, Speisegewölbe nebst allem andern Zubehör, wie auch ein großes trockenes Gewölbe, passend zu einer Niederlage, zu vermiethen.

[1905] Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist sogleich billig zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[1937] **In der Brüdergasse No. 8. ist die zweite Etage mit Zubehör mit oder ohne Stallung und Wagengelaß zu vermiethen und zu Neujahr oder auch Ostern zu beziehen.**
J. Eiffler.

[1916] Eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 bis 5 heizbaren Zimmern, geräumiger Küche, Holzgelaß und Stallung, ist zu vermiethen in Nr. 1075. in der untern Kahle.

[1940] In der Breitengasse Nr. 113 b. parterre ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[1941] Es kann ein einzelner Herr Kost und Logis erhalten am Jüdenringe Nr. 182 f.

[1908] Es ist in voriger Woche ein Atlaskragen mit Chenille besetzt, so wie ein Kreuz mit weißen Steinen eingefaßt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die bezeichneten Gegenstände in der Expedition dieses Blattes gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

[1961] Ein schwarzer Kettenhund hat sich am 4. d. M. bei mir eingefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurückerhalten bei Schulz auf der Jacobsgasse No. 852. bei Herrn Riedel.

[1958] Am Dienstag Abend sind auf dem Obermarkt vier zusammengebundene Kommoden-Schlüssel gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 108. in Empfang nehmen kann.

[1919] Sonntag den 4. d. M. ist ein Siegelring mit den Buchstaben A. M. von der Promenade über den Rähmhof bis nach dem Fischmarkt, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine Belohnung in der Exped. d. Anz. abzugeben.

[1933] Am 1. d. M. ist ein silbernes Armband mit Granaten und kleinen silbernen Ketten auf dem Wege vom Land-Steuer-Amt zum Obermarkt, wahrscheinlich in der Gegend der Post, verloren worden. Dem ehrlichen Finder, der gebeten wird, es in der goldenen Krone Nr. 2. abzugeben, wird eine angemessene Belohnung versprochen.

[1950] Alle Wochen ist Gelegenheit nach Dresden beim Lohnkutscher Berger im goldenen Adler.

[1944] **Zum großen Abend-Concert**

gegeben vom Musik-Chore der Königl. ersten Schützen-Abtheilung ladet auf künftigen Sonntag 1/2 7 Uhr ergebenst ein. Entree 1 1/4 Sgr. **C. F. Sahr im Wilhelmsbade.**

[1945] **Einladung zum Wurstschmause.**

Kommenden Sonnabend Abends um 5 Uhr sind warme Würste zu haben.

C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Literarische Anzeigen.

[1915] Die **Heyn'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz** (Obermarkt No. 23.) empfiehlt sich mit einer großen Auswahl schöner Weihnachtsbücher für die Jugend. Ein Verzeichniß davon wird unentgeldlich ausgegeben.

[1946] (Als sehr brauchbar ist mit Recht zu empfehlen:)

Die neunte verbesserte Auflage von

W. G. Campe

gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens,

mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 8. broch. Preis 15 Sgr.

Dieser Briefsteller enthält 160 Briefmuster, wie auch 72 Formulare zu Kauf-, Mieth-, Pacht- und Lehr-Contracten, Erbverträge, Testamente, Schuld-Verschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel und Atteste, — Für die bürgerlichen Verhältnisse.

Kunst, erfrorene Glieder

und Frostbeulen sicher aus dem Grunde zu heilen.

Preis 3 3/4 Sgr.

Vorräthig in G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[1914] In der Heynschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz sind folgende Kochbücher zu haben:

Lehmann's nützliches Buch für die Küche bei Zubereitung der Speisen. (6te Auflage.) 2 Thlr.

Scheibler's allgemein. deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen; oder gründliche Anweisung, wie man ohne alle Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. (10te Auflage.) geb. 1 Thlr. 5 Sgr.

Antonie Metzner, die sich selbst belehrende Köchin oder allgemeines deutsches Kochbuch. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen. geb. 20 Sgr.

Supp', Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Nebst Anhang: vollständige Kunst, das Einmachen verschiedener Früchte zu erlernen. 15 Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Gfried. Benj. Trillmich, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Christiane Sophie geb. Thieme, Sohn geb. d. 13. Nov., get. d. 27. Nov., Paul Oswald. — 2) Mstr. Joh. Christ. Glieb. Schmidt, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Juliane Amalie geb. Reiß, Sohn geb. d. 15. Nov., get. 27. Nov., Johann Bernhard. — 3) Mstr. Carl Jul. Albrecht, B. u. Schlosser in Löwenberg, u. Frn. Carol. Therese geb. Gillert, Tochter, geb. d. 19. Nov., get. d. 27. Nov., Marie Therese Agnes. — 4) Carl Friedrich Aug. Altenberger, B. u. Tuchmachergeſ. allh., u. Frn. Aug. Therese geb. Prüfer, Sohn, geb. d. 17. Nov., get. d. 27. Nov., Friedr. Aug. — 5) Ernst Wilh. Kahle, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., u. Frn. Joh. Doroth. Fried. geb. Gehler, Sohn, geb. d. 18. Nov., get. d. 27. Nov. Carl Friedr. Wilh. — 6) Ferd. Adolph Lehmann, Schuhmachergeſ. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Sohn, geb. d. 13. Nov., get. d. 27. Nov., Ferdin. Adolph. — 7) Hrn. Carl Wilh. Kretschmer, Polizeisergeant allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Golz, Tochter, geb. d. 18. Nov., get. d. 30. Nov., Emilie Louise Henriette. — 8) Carl Eduard Jos. Kroh, Maurergeſ. allh., u. Frn. Mathilde Auguste Amalie geb. Kleinert, Sohn, geb. d. 14. Nov., get. d. 30. Nov., Carl Eduard Joseph. — 9) Christ. Amalie geb. Rösler, unehel. Tochter, geb. d. 24. Nov., get. d. 30. Nov., Henriette Auguste. — 10) Aug. Fritsch, Maurerpol. hierselbst, u. Frn. Joh. Christ. Fritsch geb. Neumann, T., geb. den 18. Nov.

get. den 2. Dezbr. in der katholischen Kirche, Anna Bertha Agnes.

Getraut. 1) Hans Georg Pohle, Hausbes. allh., u. Joh. Christiane Lehmann, weil. Glieb. Lehmann's, B. u. Nahrungsbes. in Reichenbach, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. d. 27. Nov. — 2) Friedr. Hill, Roth= u. Lohgerbergef. allh., u. Igfr. Christ. Fried. Amalie Kröhler, Paul And. Kröhler's, verabsch. Königl. Sächs. Musketiers allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 28. Nov. — 3) Friedr. Aug. Neumann, Maurergef. allh., u. Anna Rosine Puse, weil. Joh. Glieb Puse's, Häusl. in Mittel=Deutschossig, nachgel. ehel. älteste Tocht., getr. d. 28. Nov. — 4) Carl Gust. Rambusch, B. u. Victualienhändl. allh., u. Igfr. Anna Rosine Sonntag, Michael Sonntag's, Gärtn. in Sercha, ehel. älteste Tochter, getr. den 28. Nov. in Lissa.

Gestorben. 1) Fr. Marie Elisabeth Neumann geb. Röhrig, weil. Joh. Gfried Neumann's, B. u. Hausbesitz. allh., Wittwe, gest. d. 28. Nov., alt 83 J. 11 M. 24 T. — 2) Fr. Rosine Erdmuthe Tobias geb. Petzold, weil. Mstr. Joh. Sam. Tobias's, B. u. Tuchmach. allh., Wittwe, gest. d. 29. Nov., alt 79 J. 10 M. 26 T. — 3) Hr. Joh. Glob Pabstlebe, gew. B., Spitz= u. Pudritzkrämer allh., gest. d. 27. Nov., alt 78 J. 1 M. 21 T. — 4) Fr. Christ. Doroth. Krause geb. Täschner, weil. Mstr. Christ. Traug. Krause's, B. u. Geschwornen d. Tuchmacher allh., Wittwe, gest. d. 25. Nov., alt 67 J. 1 M. 23 T. — 5) Fr. Christ. Doroth. Paul geb. Zimmermann, Mstr. Carl Aug. Paul's, B. u. Müllers allh., Ehegattin, gest. d. 23. Nov., alt 58 J. 4 M. 30 T. — 6) Mstr. Friedr. Wilh. Prinz, B. u. Tuchmach, allh., gest. d. 25. Nov., alt 43 J. 2 M. 3 T. — 7) Fr. Joh. Christ. Rohnfeld geb. Mühle, Joh. Carl Aug. Rohnfeld's, Maurergef. allh., Ehegattin, gest. d. 28. Nov., alt 35 J. 6 M. 2 T. — 8) Fr. Joh. Juliane Reyer geb. Kärmissen, Hrn. Joh. Christ. Ferd. Reyer's, Privatcopisten allh., Ehegattin, gest. d. 26. Nov., alt 27 J. 4 M. 23 T. — 9) Fr. Carol. Sophie Adelh. Schenke geb. Trost, Mstr. Johann Carl Wilhelm Schenke's, B. u. Riemers allh., Ehegattin, gest. d. 27. Nov., alt 25 J. 9 M. 8 T. — 10) Igfr. Marie Joh. Christ. Steinert, Joh. Gfried. Steinert's, B. u. Inwoh. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Büchner, Tochter, gest. d. 27. Nov., alt 24 J. 10 T. — 11) Carl Gust. Neumann, Tuchmacherlehrling, Carl Glieb. Neumann's, B. u. Tuchmachergef. allh., weil. Frn. Sus. Beate geb. Seewald, Sohn, gest. d. 25. Nov., alt 19 J. 6 M. 5 T. — 12) Friedrich Aug. Wust's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Charlotte Henriette geb. Koch, Tochter, Alwine Mathilde, gest. d. 29. Nov., alt 4 J. 11 M. 12 T. — 13) Joh. Helene geb. Ullrich, unehel. Sohn, Ludw. Gust. Herrmann, gest. d. 24. Nov., alt 3 J. 10 M. — 14) Hrn. Joh. Carl Ehrenfr. Vater, music. instrum. allh., u. Frn. Charlotte Friederike Louise geb. Wünsche, Tochter, Ida Alwine Clara, gest. d. 28. Nov., alt 6 M. 27 T. — 15) Carl Gfried. Vogt's, Schleifer= u. Siebmachergef. allh., u. Frn. Juliane Eleonore geb. Krone, Sohn, Carl Julius, gest. d. 27. Nov., alt 1 M. 23 T. — 16) Joh. Christ. geb. Häßler, unehel. Sohn, Joh. Glieb., gest. d. 25. Nov., alt 12 T. — Hrn. Carl Wilh. Buttkowski, Regierungs=Canzlist in Frankfurt a. O., u. Frn. Alwine Marie Amalie geb. Kloß, S., Emil Alwin, gest. den 2. Dez. alt 1 J. 7 M. 15 T.

Fremdenliste vom 29. bis incl. 5. Dezember 1842.

Weißes Roß. Lehmann, Kfm. a. Laubegast; Lehmann, Kfm. a. Dresden; Richter, Kfm. a. Gersdorf; Beirich, Kfm. a. Freiberg; Hartmann, Mechanik. a. Chemnitz; Zweig, Optikus a. Potsdam; Heißler, Kaufm. a. Glogau; Frenzel, Kfm. a. Breslau. — Goldne Krone. Fischer nebst Frau, Oberamtm. a. Reichwalde; Wünsche, Factor a. Ebersbach b. Zittau; v. Gersdorf, Lieutenant a. Berlin; Heymann, Kfm. a. Cottbus; Schmidt, Kfm. a. Frankenberg; Beyer, Kfm. a. Zittau; Brater, Gutsbes. u. Wilhelm, Förster a. Meffersdorf; Holtstein, Landsch.= u. Portraitmal. a. Berlin; Austmeyer, Kfm. a. Reichenbach; v. Erdmannsdorf, a. Jahm; Knittel, Kfm. a. Langen=Bielau; Römer, Kfm. a. Zittau. — Rumpelt, Kfm. a. Radeberg. Stadt Berlin. Eschke, Bandirector a. Zittau; Schulz, Superintend. a. Krischa; Polink, Gutsbes. a. Sagan; v. Zopschwitz, Lieut. a. Bauzen; v. Rer, Lieut. a. Dresden; Glaser, Kfm. a. Breslau. — Brauner Hirsch. Rautert, Fabrik. a. Imgenbrode; Eckardt, Kfm. a. Leipzig; Dr. Walter, Rittergutsbes. a. Ob.=Hermsdorf b. Leipzig; Künstle, Kfm. a. Stuttgart; Wolf, Pförtner a. Radisch; Wehrether, Kfm. a. Pforzheim; Benecke v. Gröditzberg; v. Berge, Gutsbes. a. Ottendorf; v. Götz, Landr. a. Hoyerswerda; Petri, Kfm. a. Elberfeld; Friedmann, Kfm. a. Cassel; v. Hirth, Gutspächt. a. Muskau; Dyhrenfurth, Kfm. a. Berlin; Schaller, Kfm. a. Pforzheim; Rumpelt, Kfm. a. Radeberg; Pietack, Kfm. a. Frankfurt a. d. O.; Neugebauer, Kfm. a. Dresden. Wehner, Kfm. a. Leipzig; Opitz, Kfm. ebdh. Bukow, Orgelbauer a. Hirschberg; Edelmann, Kfm. a. Zittau. — Goldne Baum. Henneberg, Tuchfab. a. Halle; Hensel, Cand. theol. a. Neudorf b. Friedland; Hübsch, Post=Commiss. a. Rothenburg. — Blaue Hecht. Schulz, Zahnarzt a. Sagan; Böhmer, Kfm. a. Zittau. — Zum Kronprinz. Preuß, Apotheker a. Hoyerswerda. — Goldne Adler. Herrmann, Gutsbes. a. Gerßwig; Germann, Stud. med. a. Leipzig; Grabs nebst Frau, Fabrik. a. Warmbrunn; Dolau Gutsbes. u. Runge. Secrt. a. Löwenberg; Plathner, Oekon. a. Baumgarten; Bodemeyer, Forst=Secrt. a. Heinrichau; v. Gersdorf, Gutsbes. a. Ober=Heidersdorf.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rt	Sg	Pf	Waizen. niedrigst. Rt	Sg	Pf	Roggen. höchster Rt	Sg	Pf	Roggen. niedrigst. Rt	Sg	Pf	Gerste. höchster Rt	Sg	Pf	Gerste. niedrigst. Rt	Sg	Pf	Hafer. höchster Rt	Sg	Pf	Hafer. niedrigst Rt	Sg	Pf
Jauer.	den 26. Nvbr.	2	—	—	1	26	—	1	13	—	1	9	—	1	6	—	1	2	—	—	26	—	—	24	—
Löwenberg.	den 28. Nvbr.	2	4	—	2	3	—	1	16	6	1	12	6	1	5	—	1	2	—	—	26	—	—	24	—
Bunzlau.	den 28. Nvbr.	2	5	—	2	2	6	1	17	6	1	12	6	1	7	6	1	3	9	—	27	6	—	26	3
Glogau.	den 2. Dzbr.	1	24	—	1	20	—	1	10	6	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	26	3	—	23	3
Sagan.	den 26. Nvbr.	2	—	—	1	26	3	1	16	3	1	12	6	1	10	—	1	7	6	1	—	—	—	27	6
Grünberg.	den 28. Nvbr.	2	5	—	1	25	—	1	11	—	1	7	—	1	11	3	1	6	3	—	26	—	—	24	—
Görlitz.	den 1. Dzbr.	2	15	—	2	7	6	1	20	—	1	17	6	1	15	—	1	12	—	1	—	—	—	27	6

Nebst einer literarischen Beilage.